

Vereinsmeisterschaften entschieden

Jan Brose, Jens Turré und Camillo Vazquez del Rio gewinnen

LANGENHAGEN. Spannende Matches, hochklassiges Tennis und jede Menge gute Stimmung: Beim Tennisverein wurden in bewährter Weise die Vereinsmeisterschaften ausgetragen. Zum Ende der Tennis-Außensaison kämpften die Teilnehmer in mehreren Konkurrenzen um die begehrten Vereinstitel.

Die Vorrundenspiele wurden zunächst eigenständig zwischen den Spielern organisiert und ausgetragen. Zum großen Finale der Vereinsmeisterschaften trafen sich die Teilnehmer schließlich am 19. September zu den Halbfinal- und Endspielen auf der Tennisanlage. Zahlreiche Zuschauer sorgten dabei für eine tolle Atmosphäre und feuerten die Spieler lautstark an.

In der Herren-Konkurrenz kam es zu einem hochklassigen Finale zwischen Jan Brose und Frank Bietendorf. Die beiden lieferten sich ein sehenswertes und umkämpftes Endspiel. Am Ende konnte sich Titelverteidiger Jan Brose erneut durchsetzen und damit seinen Vereinsmeistertitel erfolgreich verteidigen.

Besonders dramatisch verlief das Finale bei den Herren 50. Hier traf Titelverteidiger Jens Turré auf Daniel Piderit. Beide schenkten



Die Finalisten der Vereinsmeisterschaften im Tennisverein Langenhagen.

Foto: privat

sich nichts und sorgten für ein spannendes Endspiel, das erst im Match-Tiebreak entschieden wurde. Mit Nervenstärke setzte sich Jens Turré durch und konnte damit seinen Titel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen. Auch bei den Herren 60 fiel die Ent-

scheidung erst im Match-Tiebreak. Camillo Vazquez del Rio setzte sich in einem spannenden Finale gegen Holger Herzog durch und sicherte sich damit den Vereinsmeistertitel in dieser Konkurrenz. Nach den Finalspielen ließen die Teilnehmer, Zuschauer

und Vereinsmitglieder den Tag in gemütlicher Runde auf der Terrasse der Vereinsanlage ausklingen. Bei guten Gesprächen wurde gemeinsam auf die erfolgreiche Meisterschaft und die vergangene Tennissaison zurückgebllickt.

Bildungszeit löst Bildungsurlaub ab

VHS Langenhagen informiert über neue Bezeichnung und Teilnahmebedingungen

LANGENHAGEN. Ab dem 1. Januar 2027 heißt Bildungsurlaub in Niedersachsen Bildungszeit. Die vhs Langenhagen begrüßt die neue Bezeichnung, weil sie deutlicher macht, dass die Teilnahme nicht nur etwas für Berufstätige ist. Die anerkannten Bildungsangebote der vhs Langenhagen stehen allen Interessierten offen, auch Menschen ohne Beschäftigungsverhältnis, in beruflicher Neuorientierung oder im Ruhestand. Auch Ehrenamtliche können teilnehmen.

„Der Begriff Bildungsurlaub führt immer wieder zu dem Missverständnis, dass nur Beschäftigte an diesen Angeboten teilnehmen können. Das ist nicht der

Fall. Wer sich für ein Thema interessiert, kann sich bei uns anmelden, unabhängig davon, ob er oder sie berufstätig ist. Die neue Bezeichnung schafft hier Klarheit“, erklärt Svenia Rayner, Leiterin der vhs Langenhagen.

Zu unterscheiden ist zwischen der Teilnahme und dem gesetzlichen Anspruch auf Freistellung. Beschäftigte können unter den gesetzlichen Voraussetzungen fünf Arbeitstage Bildungszeit pro Kalenderjahr bei ihrem Arbeitgeber beantragen und sich freistellen lassen. Alle anderen können diese Veranstaltungen unabhängig davon besuchen. Neu ist außerdem die Möglichkeit, Bildungszeit für die Qualifizierung

ehrenamtlicher Tätigkeiten zu nutzen. Bis zu fünfzig Prozent einer entsprechenden Veranstaltung können praktische Anteile enthalten. Damit wird auch bürgerschaftliches Engagement als wichtiger Bereich des lebenslangen Lernens gestärkt. „Diese Neuregelung kommt auch der Gesundheitsförderung zugute, bei denen praktische Anteile den Lerneffekt erhöhen“, ergänzt Programmbereichsleiterin Annika Eskera.

Die vhs Langenhagen bietet anerkannte Veranstaltungen in Teilzeit, als dreitägige Variante und in Vollzeit an. Die nächsten Angebote sind „Empathie für mehr Lebensqualität: Gewalt-

freie Kommunikation“ vom 2. bis 6. November und „Das Grüne Band im Nationalpark Harz – von der ehemaligen Grenze zum Naturschutzjuwel“ vom 30. November bis 2. Dezember. 2027 folgen „Gesundheit im Berufsalltag: Strategien für ein ausgewogenes Leben“ vom 11. bis 13. Januar, „Effizient mit MS Office arbeiten“ vom 15. bis 19. Februar und „KI-Lernreise: Tools verstehen und sinnvoll nutzen“ vom 8. bis 12. März.

Wer teilnehmen möchte oder Fragen hat, kann sich unter (0511) 7307 4303 oder per E-Mail an info@vhs-langenhagen.de an die vhs Langenhagen wenden.

Judoka in den Vereinsmeisterschaften platziert

LANGENHAGEN. Zwar waren es in diesem Jahr kleine Vereinsmeisterschaften in der VfB-Judo-sparte, aber die hatten es in sich. In drei gefiederten Pools - Pinguine, Küken und Adler - kämpften die Teilnehmer ihre Kämpfe um Medaillen und den Titel aus. Viele Eltern staunten nicht schlecht, was ihre Kinder inzwischen draufhaben, und feuerten sie kräftig von der Bank aus an. Im Pool der Leichtesten, den Pinguinen, konnte sich Ares Nikolas Manoli souverän durchsetzen und ganz nach oben auf das Siegerpodest klettern. Den zweiten Platz erreichte Caspar Steuber und über den dritten Platz freute sich unser jüngster Teilnehmer Julius Herrmann. Im Pool der Adler kämpften dann sogar vier Kinder jeder gegen jeden um die Plätze. In diesem Pool wurde oft die gesamte Kampfzeit ausgenutzt und alles gegeben. Über Platz eins freute sich am Ende Theodor Börgers. Der gemeinsame Platz zwei ging an Ruben Krüger und Rune Zirnite und den dritten Platz sicherte sich Finn Knoche.

Die größten Teilnehmer kämpften dann im Pool Küken. Auch hier schenkte man sich natürlich nichts, und auch die jüngeren Teilnehmer konnten schon



Nach spannenden Kämpfen: Die Vereinsmeisterschaften Judo sind entschieden.

Foto: VfB Langenhagen

mal sehen, wohin Judo noch führen kann. Im Küken-Pool errang Kirill Supakov den ersten Platz, gefolgt von Neo Weiss mit der Silbermedaille und gemeinsame Dritte wurden Alexander Spatz und Nykyta Zaiats.

Für den VfB schreibt Thomas Tschörner abschließend: „Im Anschluss an die Kämpfe wurde das von den Eltern lecker und reichhaltig gestaltete Büfett geplündert und zahlreiche Freund-

schaftskämpfe ausgetragen. Und so endete mit der Siegerehrung ein rundum gelungener Nachmittag auf der Judomatte.“

Wer sich auch auf den Weg ganz oben aufs Siegerpodest machen möchte, kann einfach zum Judo-Training kommen. Die ersten drei Einheiten sind kostenlose und unverbindliche Schnupperstunden. Weitere Informationen: www.vfb-langenhagen.de. Die Ergebnisse in der Über-

sicht:

Pool Pinguin: 1. Platz: Ares Nikolas Manoli; 2. Platz: Caspar Steuber; 3. Platz: Julius Herrmann.

Pool Adler: 1. Platz: Theodor Börgers; 2. Platz: Ruben Krüger und Rune Zirnite; 3. Platz: Finn Knoche.

Pool Küken: 1. Platz: Kirill Supakov; 2. Platz: Neo Weiss; 3. Platz: Alexander Spatz und Nykyta Zaiats.



Mehr als 200 Meter Sedimente: Mitglieder des Forschungsteams SWAIS2C freuen sich über das gewonnene Klimaarchiv der Vergangenheit. Foto: Anthony POWELLantzkiwi@gmail.com

Expedition ins Eis: Was der Boden über das Klima erzählt

LANGENHAGEN. Was tief unter dem Eis der Westantarktis verborgen liegt, kann wichtige Hinweise auf die Zukunft unseres Klimas geben. Bei einer abenteuerlichen Forschungsexpedition wurden dort Sedimentproben aus mehr als 700 Metern Tiefe gewonnen. Was sich daraus über die Stabilität des antarktischen Eisschildes ablesen lässt, berichtet Arne Ulfers vom Leibniz-Institut für Angewandte Geophysik (LI-AG) am Dienstag, 27. Oktober, ab 19 Uhr.

Im internationalen Forschungsprojekt SWAIS2C bohrte ein Team durch das Ross-Schelfeis bis zum Meeresboden und gewann mehr als 200 Meter Sedimentkerne. Die Schichten erzählen von längst vergangenen Zeiten, in denen es auf der Erde

deutlich wärmer war als heute. Daraus versuchen die Forschenden abzuleiten, wie die Westantarktis auf eine weitere Erwärmung reagieren könnte.

Ulfers nimmt die Zuhörer zudem mit auf die Reise von der Scott Base bis zu einem rund 1000 Kilometer entfernten Forschungscamp mitten im Eis. Denn die Forschung findet unter extremen Bedingungen statt. Das Thema ist von großer Bedeutung: Würde das Eis der Westantarktis vollständig schmelzen, könnte der globale Meeresspiegel um bis zu fünf Meter steigen.

Der Vortrag dauert bis etwa 20.30 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen sind bis Dienstag, 20. Oktober, bei Michael Smykalla unter Telefon (0511) 7 24 42 60 möglich.



Das Feedback aller Beteiligten war sehr gut.

Foto: privat

Ein starkes Zeichen für den Tierschutz

LANGENHAGEN. Keine Frage, es soll im nächsten Jahr auf jeden Fall eine Neuauflage geben, eventuell sogar etwas größer. Die Veranstalter haben beim „Tag der Tiere“ ein starkes Zeichen für den Tierschutz gesetzt und den in Not geratenen Vierbeinern direkt geholfen. So haben sie für die Tiertafel Hannover eine beeindruckende Menge an Futter gesammelt, um die Tiertafel Hannover bei ihrer wichtigen Arbeit für bedürftige Halterinnen und

Halter zu unterstützen. Das Tierheim in Krähenwinkel kann sich über eine Spende von 100 Euro freuen. Der Kuchenbasar war der absolute Renner und hat eine stolze Summe für den guten Zweck eingebracht.

Besonders schön war das Feedback aller Beteiligten: Alle Vereine und Mitwirkenden, die vor Ort waren, waren so begeistert, dass sie im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder mit dabei sein möchten.

23 Strafverfahren bei E-Scooter-Kontrollen

LANGENHAGEN. Bei einer zweitägigen Schwerpunktkontrolle hat die Polizei zahlreiche Verstöße von E-Scooter-Fahrern festgestellt. Am 5. und 6. Oktober kontrollierten die Beamten im gesamten Stadtgebiet. Die Bilanz: 23 Strafverfahren und 45 Verkehrsordnungswidrigkeiten.

Festgestellt wurden unter anderem das verbotswidrige Fahren auf Gehwegen und in Fußgängerzonen sowie das Fahren zu zweit. Mehrere manipulierte E-Scooter wurden sichergestellt. Durch technische Veränderungen war deren Betriebserlaubnis erloschen. In mehreren Fällen fehlte zudem der erforderliche

Versicherungsschutz. Auch Verfahren wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis wurden eingeleitet, wenn die manipulierten Roller höhere Geschwindigkeiten ermöglichten.

Bei den Kontrollen stießen die Einsatzkräfte außerdem auf E-Scooter, die als gestohlen gemeldet waren.

Besorgt zeigt sich die Polizei über getunte Roller, die insbesondere von Jugendlichen für riskante Fahrmanöver genutzt und teilweise für soziale Netzwerke gefilmt werden. Weitere unangekündigte Schwerpunktkontrollen im Stadtgebiet sind angekündigt.